

## Der Mensch Simon Petrus

Aus den Berichten der Bibel wissen wir mehr über Petrus als über andere enge Mitarbeiter von Jesus. Reden über einen Mann, der ein großer Apostel wurde.

Lukas 5,1-11; Matthäus 14,22-23; Matthäus 16,13-17; Lukas 22,31-34.54-62; Johannes 21,1-19; Galater 1,18-19; Galater 2,9.11-14

---

Alle Bibeltex-te sind der Elberfelder Bibel entnommen

©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

**Lukas 5,1-11** Es geschah aber, als die Volksmenge auf ihn andrängte, um das Wort Gottes zu hören, dass er an dem See Genesareth stand. [2](#) Und er sah zwei Boote am See liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze. [3](#) Er aber stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land hinauszufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmengen vom Boot aus. [4](#) Als er aber aufhörte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinab! [5](#) Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen. [6](#) Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze rissen. [7](#) Und sie winkten ihren Gefährten in dem anderen Boot, dass sie kämen und ihnen hülften; und sie kamen, und sie füllten beide Boote, so dass sie zu sinken drohten. [8](#) Als aber Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Geh von mir hinaus! Denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr. [9](#) Denn Entsetzen hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie getan hatten; [10](#) ebenso aber auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Gefährten von Simon waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. [11](#) Und als sie die Boote ans Land gebracht hatten, verließen sie alles und folgten ihm nach.

### Fragen:

1. Welche Hinweise gibt uns dieser Bericht des Lukas über den Menschen Simon Petrus?
2. Wie kommt es, dass bei Petrus die Angst vor Jesus gegenüber dem Staunen über das Fischwunder überwiegt? Wovor könnte er Angst haben?
3. Was könnte der Auslöser für die Entscheidung gewesen sein, alles zu verlassen? War es das Wunder oder war es die Aussage von Jesus: Von nun an wirst du Menschen fangen?

**Matthäus 14,22-33** Und sogleich nötigte er die Jünger, in das Boot zu steigen und ihm an das jenseitige Ufer voranzufahren, bis er die Volksmengen entlassen habe. [23](#) Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden, war er dort allein. [24](#) Das Boot aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen, denn der Wind war ihnen entgegen. [25](#) Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging. [26](#) Und als die Jünger ihn auf dem See einhergehen sahen, wurden sie bestürzt und sprachen: Es ist ein Gespenst! Und sie schrien vor Furcht. [27](#) Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht! [28](#) Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! [29](#) Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. [30](#) Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich! [31](#) Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du? [32](#) Und als sie in das Boot gestiegen waren,

legte sich der Wind. [33](#) Die aber in dem Boot waren, warfen sich vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!

**Fragen:**

1. **Warum erscheint Jesus nicht einfach im Boot, sondern „geht auf dem See einher“, mit dem Risiko, die Jünger, die so etwas noch nie gesehen haben, zu erschrecken?**
2. **Was mag Petrus bewogen haben, auch auf dem Wasser gehen zu wollen? War es Abenteuerlust, oder steckte da mehr dahinter (s. Vers 28!)?**
3. **Das erste Mal auf Wasser gehen, und dann kommt der Wind – das ist eine echte Herausforderung für jeden sterblichen Menschen. Warum sagt Jesus trotzdem zu Petrus: „Kleingläubiger, warum zweifeltest du“?**
4. **Worauf kommt es an, um Jesus wirklich zu vertrauen?**

**Matthäus 16,13-17** Als aber Jesus in die Gegenden von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte er seine Jünger und sprach: Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist?

[14](#) Sie aber sagten: Einige: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; und andere wieder: Jeremia oder einer der Propheten. [15](#) Er spricht zu ihnen: Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin? [16](#) Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. [17](#) Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.

**Fragen:**

1. **Was offenbart das Bekenntnis des Petrus und der anschließende Kommentar von Jesus über Petrus selbst?**
2. **Warum braucht es eine Offenbarung vom Vater im Himmel, um zu erkennen, dass Jesus mehr ist als ein Prophet?**

**Lukas 22,31-34** Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. [32](#) Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder! [33](#) Er aber sprach zu ihm: Herr, mit dir bin ich bereit, auch ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. [34](#) Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal gelegnet hast, dass du mich kennst.

**Fragen:**

1. **Die vorigen Verse schildern einen Streit unter den Jüngern darüber, wer von ihnen der Größte ist, und Jesus hält seine eigene dienende Haltung als Vorbild entgegen. Dann spricht er Petrus direkt an und entlarvt seine Schwäche. Warum macht Jesus das?**
2. **Was sagt es über Petrus als Mensch, dass er versichert, mit Jesus in den Tod zu gehen, obwohl Jesus berechtigte Zweifel daran anmelden muss?**

**Lukas 22,52-62** Sie ergriffen ihn aber und führten ihn hin und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von weitem. [55](#) Als sie aber mitten im Hof ein Feuer angezündet und sich zusammengesetzt hatten, setzte sich Petrus in ihre Mitte. [56](#) Es sah ihn aber eine Magd bei dem Feuer sitzen und blickte ihn scharf an und sprach: Auch dieser war mit ihm. [57](#) Er aber leugnete und sagte: Frau, ich kenne ihn nicht. [58](#) Und kurz danach sah ihn ein anderer und sprach: Auch du bist einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin es nicht. [59](#) Und nach Verlauf von etwa einer Stunde behauptete ein anderer und sagte: In Wahrheit, auch dieser war mit ihm, denn er ist auch ein Galiläer. [60](#) Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und sogleich, während er noch redete, krähte ein Hahn. [61](#) Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an; und Petrus gedachte an das Wort des Herrn, wie er zu ihm sagte: Bevor ein Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. [62](#) Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

### Fragen:

1. **Das Verhalten von Petrus ist menschlich mehr als verständlich. Wie kann man in einer solchen Stresssituation mutiger sein?**
2. **Was hätte Petrus tun können, nachdem Jesus ihn sehr konkret vorgewarnt hatte, um sich anders zu verhalten?**

**Johannes 21,1-19** Nach diesem offenbarte Jesus sich wieder den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: [2](#) Simon Petrus und Thomas, genannt Zwillings, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus spricht zu ihnen: [3](#) Ich gehe hin fischen. Sie sprechen zu ihm: Auch wir gehen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot; und in jener Nacht fingen sie nichts. [4](#) Als aber schon der frühe Morgen anbrach, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war. [5](#) Jesus spricht nun zu ihnen: Kinder, habt ihr wohl etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. [6](#) Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus! Und ihr werdet finden. Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr ziehen. [7](#) Da sagt jener Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Simon Petrus nun, als er hörte, dass es der Herr sei, gürtete das Oberkleid um - denn er war nackt - und warf sich in den See. [8](#) Die anderen Jünger aber kamen in dem Boot - denn sie waren nicht weit vom Land, sondern etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen nach. [9](#) Als sie nun ans Land ausstiegen, sehen sie ein Kohlenfeuer liegen und Fisch daraufliegen und Brot. [10](#) Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! [11](#) Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, hundertdreißig, auf das Land; und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. [12](#) Jesus spricht zu ihnen: Kommt her, frühstückt! Keiner aber von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. [13](#) Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen und ebenso den Fisch. [14](#) Dies ist schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war. [15](#) Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer! [16](#) Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe! [17](#) Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe! [18](#) Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und hinbringen, wohin du nicht willst. [19](#) Dies aber sagte er, um anzudeuten, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach! [20](#) Petrus wandte sich um und sieht den Jünger nachfolgen, den Jesus liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich überliefert? [21](#) Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was soll aber dieser? [22](#) Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach! [23](#) Es ging nun dieses Wort hinaus unter die Brüder: Jener Jünger stirbt nicht. Aber Jesus sprach nicht zu ihm, dass er nicht sterbe, sondern: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?

### Fragen:

1. **Warum scheint Petrus bei dieser erneuten Begegnung mit Jesus keine Scheu und keine Verlegenheit zu zeigen? Was sagt sein Verhalten über seine innere Haltung?**
2. **Es ist offensichtlich, dass die dreimalige Frage von Jesus an Petrus eine Reaktion auf das dreimalige Verleugnen ist. Warum stellt Jesus genau diese Frage?**
3. **Ein Sprichwort sagt: Alle Not kommt aus dem Vergleichen. Was will Jesus mit seinem Rat zum Ausdruck bringen, den er Petrus gibt, als dieser sich mit seinem Kollegen Johannes vergleicht?**

**Galater 1,18-19** Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. [19](#) Keinen anderen der Apostel aber sah ich außer Jakobus, den Bruder des Herrn.

**Galater 2,9.11-14** Und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen gingen, sie aber unter die Beschnittenen.

[10](#) Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch befließigt habe. [11](#) Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, weil er durch sein Verhalten verurteilt war.

[12](#) Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit denen aus den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete.

[13](#) Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, so dass selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde. [14](#) Als ich aber sah, dass sie nicht den geraden Weg nach der

Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben?

**Fragen:**

- 1. Wie ist der Vorwurf der Heuchelei, den Paulus gegen Petrus erhebt, einzuschätzen? Was ist falsch am Verhalten des Petrus?**
- 2. Wo verläuft die Grenze zwischen Rücksichtnahme auf die „schwachen Brüder“ und dem Einstehen für die „Wahrheit des Evangeliums“ (V.14)?**